DJK Winfried Huttrop - TV Cronenberg 21:25 (9:10)

Huttrop mit herben Rückschlag um den Klassenerhalt

Am Sonntag kam es im Heimspiel gegen TV Cronenberg zu einem wichtigen Spiel im Kampf um den Klassenerhalt. Huttrop brauchte unbedingt einen Sieg, um den Anschluss an das rettende Ufer wieder herzustellen.

Dementsprechend motiviert waren beide Mannschaften vor einer tollen Kulisse am Nord-Ost Gymnasium.

Die Gäste aus Cronenberg kamen besser ins Spiel und konnten sich auf Grund zahlreicher vergebenen Huttroper Chancen auf 5:2 absetzen. Huttrop kämpfte sich jedoch ins Spiel und kam relativ schnell auch wieder zum Ausgleich.

Die erste Hälfte war vor allem durch gut organisierte Abwehrreihen geprägt, so dass es nicht viele Tore zu bejubeln gab. Demzufolge konnte sich keine Mannschaft entscheidend absetzen und es ging mit einer knappen 10:9 Führung für die Gäste aus Cronenberg in die Halbzeitpause.

Die zweite Hälfte begann zunächst ausgeglichen, ehe sich die Gäste mit 4 Toren absetzen konnten. Huttrop verschenkte einfach zu viele Bälle und wirkte deutlich nervöser im Spiel nach vorne. Im weiteren Verlauf zeigte man jedoch sehr gute Moral und kämpfte sich wieder bis zum Ausgleich heran. Es entwickelte sich ein spannender Schlagabtausch, bei dem es keiner Mannschaft gelang die entscheidenden Momente auszunutzen.

Erst kurz vor dem Ende vergab Huttrop mit einem Tor hinten liegend einen Angriff und kassierte sofort ein Gegentor, welches das Spiel dann leider auch entschied. So verlor man leider auch dieses wichtige Spiel und braucht jetzt 3-4 Siege in Folge um noch eine Chance auf den Klassenerhalt zu haben. Damit kann man im nächsten Spiel gegen ETB Essen bereits anfangen und nach vorne blicken.

Spielverlauf: 1:2 (5.), 2:4 (10.), 3:5 (15.), 5:5 (20.), 7:7 (25.), 8:9 (Halbzeit), 12:14 (38.), 14:17 (45.), 18:19 (50.), 19:19 (51.), 20:21 (55.), 21:25 (Ende)

Huttrop: Martin Linke (TW), Johannes Benesch (TW), Mathias Schulz (3), Robin Leisen (8/1), Tobias Fabian (1), Simon Fabian (1) Stefan Prevolnik (3), Philip Hammel, Sascha Dehn, Jan Kosmann, Nikolai Heßling (3), Niels Kauer (1), Michael Müller, Tobias Stursberger (1)